

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 9

Rubrik: Kleine Inseraten-Auslese

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

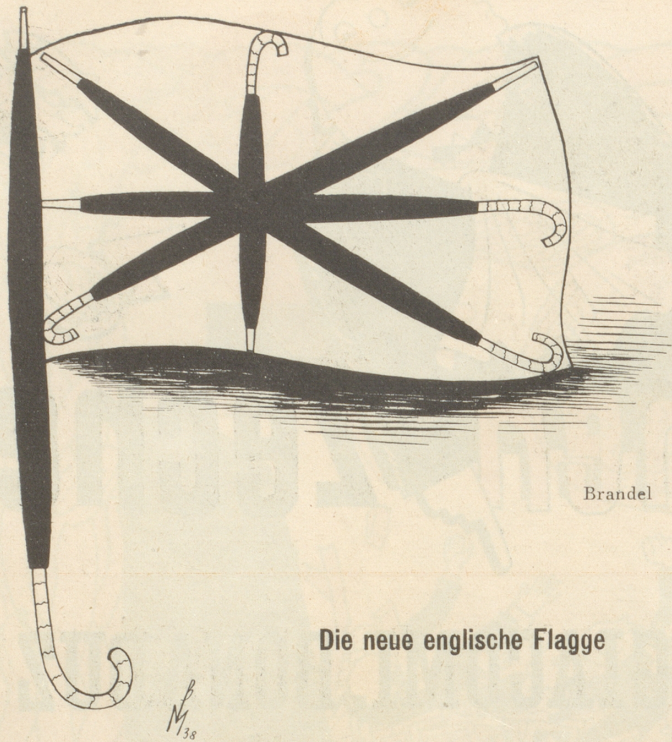
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brandel

Die neue englische Flagge

Ein Jubiläum

Folgendes Rätsel ist hundertmal an den Nebelspalter eingesandt worden! (nöd vom glyche Mitarbeiter, aber vo hundert verschiedene!)

Rätsel (für Politiker)

Mussolini, Hitler, Chamberlain und Daladier haben den Frieden in München unterzeichnet.

Frage: Welcher Staatsmann hat als Fünfter dem Zusammentreffen beigewohnt?

Mussolini
Hitler
Chamberlain
Daladier
Frieden
München

Die hundert Einsender.

Altersasyl für Witze

Ein Professor, der den Spitznamen «Tönnchen» hatte, erfuhr plötzlich von dieser Glosse. Mit den Leistungen seiner Schüler unzufrieden, flocht er in die Kritik folgendes ein: «Eine Tonne ist von Reifen umgeben; ich aber von Unreifen!» Gary



Tschitschi, ein Pudel, aufgeweckt,
Nach Wau-Wau-Kuchen* 's Maul
abschleckt!

*Wau-Wau-Hundekuchen der

Basilisk A. G., Solothurn

Was die Presse preßt ...

(Zürichsee-Zeitung)

Die eidgenössische Postverwaltung hat als Belohnung des Postsackdiebes von Chauderon dem Chef der waadtländischen Sicherheitspolizei, neben Dank und Glückwunsch, eine Geldsumme von 1000 Franken zuhanden der Kassa seines Korps zukommen lassen.

Isch das nöd bäumig, wäme fürs Stehle no belohnt wird? Da gan i au hi, da wird me schnäller rych als vom Zeichne. St.

(Basler Woche)

Rezept. Makkaroni à la Milanaise. — Kleine Makkaroni in Salzwasser kochen. Ein Glas Madère, 2 dl Tomatensauce, 60 g gekochter Magerschinken, 60 g Zunge und 60 g Champignon werden in dünne Streifen geschnitten, und läßt das Ganze gut schmoren.

Empfehle obiges für die Landesausstellung! Habe lange probiert, zwar nur mit Vermouth, da ich keinen Madère habe, diesen und Tomatensauce in dünne Streifen zu schneiden, aber ohne sichtlichen Erfolg. Dafür gab's dann erhebliche Differenzen mit meiner bessern Hälfte. Zur Nichtnachahmung empfohlen. Heiri

Des Skifahrers Pech

Bürokollege Jules ist bekannt als Skifahrer. Nach einem sehr windigen Sonntag kommt er erkältet ins Büro und hustet den ganzen Tag. Da meint der Gruppenchef giftig zu ihm: «Geschter isch meini bissig gsi?»

Jules erstaunt: «Wieso wüßed Sie jetzt, daß i geschter Krach gha han mit miner Frau?» Totsch

Kleine Inseraten-Auslese

(Luzerner Stadtanzeiger)

Fr. 5.— verdienen

kann, wer die richtige Adresse eines gewissen j. Fräuleins, große, feste Postur, mit Bibeli im Gesicht, gefleckten Haaren (vorne braun und hinten dunkelblond) zuerst mitteilt der Exp. d. Anz.

Hallo, ich kenn' eini, die het es Walliserbibeli underem Gsicht und hinde und vorn ä festi Postur! we

(Bund)

Des Alleinseins müde?

Wenden Sie sich zwecks diskreter Zusage von Gratis-Prospekten an die anerkannt seriöse, streng diskrete, erfahrene, verantwortungsbeußte und besteingeführte Vertrauensperson.

Potz chaib, das wär e Wendig, ich bin scho jetzt nümme müed! we

(Glärner Nachrichten)

«Chuedreck am Hoselädeli»

ein schneidiger Ländler mit lustiger Gesprächseinlage. Etwas Urchiges. Fr. 2.50. Große Auswahl in Platten für die Fasnacht.

Warum immer Mozart und so — im Radio? Die «Volkstümlichen» haben völlig recht, wenn sie behaupten, es gebe auch noch andere Musik, die für «uns Schweizer» leichter verständlich sei! Also los! Fr.

Trocken

Ein etwas spröder sechzehnjähriger Bursche sieht ein Mädchen mit einem neuen Hut. Dieses, seine Schulkameradin, fragt ihn herausfordernd, wie ihm seine «Hauptsache» gefalle. Trocken gibt der Jüngling zur Antwort: «Dr Teggel isch schöner as d'Schachtel!» H. G.

Sie vergessen sich, mein Herr!

Er war dicht neben mich getreten, als ich in die Auslagefenster eines modernen Geschäftes der Hauptstraße blickte. «Wie schön sie sind», flüsterte er leidenschaftlich, «schöner wie die heißen Farben der Orientteppiche, die sie bewundernd betrachten!» Dabei machte er eine Bewegung, als ob er mich am Arme fassen wollte. Erschrocken entfuhr es mir: «Sie vergessen sich, mein Herr!» ... Wie oft stand schon diese Szene vor meinem geistigen Auge und wie oft sind wir später in jenen Laden getreten: Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich. Unsere heimelige Wohnung schmücken Vidals Orientteppiche.